

Laudatio auf Dr. Reinhard Worschech
von Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel
anlässlich der Verleihung der Bezirksmedaille des Bezirk Unterfranken
im Rahmen des Kulturempfangs des Bezirk Unterfranken
am 25. September 2016
im Schlosspark der Museen Schloss Aschach

Es gilt das gesprochene Wort

„Der Bezirk Unterfranken ehrt Bürger, die sich um Unterfranken besonders verdient gemacht haben, durch Verleihung der Bezirksmedaille.“ So lautet Paragraph 1 der Satzung über die Verleihung der Bezirksmedaille von 1979. Ganz besonders um Unterfranken verdient gemacht hat sich der ehemalige Bezirksheimatpfleger Dr. Reinhard Worschech. Der Bezirkstag von Unterfranken hat daher auf seiner Sitzung am 26. Juli dieses Jahres beschlossen, ihm die Unterfränkische Bezirksmedaille zu verleihen.

Wir ehren damit einen außergewöhnlichen Menschen. Einen Menschen, der immer eine klare Botschaft vertreten hat. Von Reinhard Worschech stammt das schöne Zitat: „Ich liebe und achte das fränkische Land. Es ist noch immer ein lebenswertes, einmaliges Stück Erde.“ Und wir ehren mit ihm eine Persönlichkeit, die Generationen von Menschen die fränkische, insbesondere die unterfränkische Kultur nahe gebracht hat.

Mit den vielen Büchern aus seiner Feder, den mehr als 200 Aufsätzen und seinen ungezählten Vorträgen ist es Worschech immer wieder gelungen, das Geheimnis fränkischer Eigenart stets aufs Neue zu ergründen. Vor allem bei Fragen zur unterfränkischen Tracht, zur Musikpflege und zu den unterfränkischen Bildstöcken ist Worschech ein wandelndes Lexikon. Aber auch die Worschech-Bücher über das „Weinland Franken“ und die „Bräuche zur Weihnachtszeit“ haben zahlreiche Leser gefunden.

Vor allem aber als Bezirksheimatpfleger hat Worschech Maßstäbe gesetzt und bis heute sichtbare Spuren hinterlassen: Ich habe Reinhard Worschech als einen kennengelernt, der immer Ross und Reiter nennt, der nie mit der Wahrheit hinter dem Berg hält.

Dr. Reinhard Worschech, der vor kurzem seinen achtzigsten Geburtstag feierte, wurde am 25. Mai 1936 in Tonischen (Egerland) in der heutigen Tschechischen Republik geboren. Nach seinem Abitur in Würzburg studierte er zunächst Pädagogik und arbeitete anschließend als Lehrer an verschiedenen Volksschulen. Parallel dazu studierte er von 1960 bis 1965 an der Philosophischen Fakultät der Uni Würzburg und promovierte 1971 im Fach Volkskunde mit einer Arbeit über „Frauenfeste und Frauenbräuche in vergleichender Betrachtung mit besonderer Berücksichtigung Frankens“.

Nach Stationen als Ausbildungslehrer und wissenschaftliche Hilfskraft an der Pädagogischen Hochschule in Würzburg wechselte Worschech 1972 als Bezirksheimatpfleger zum Bezirk Unterfranken. Sehr zum Glück unseres Bezirks! Als Reinhard Worschech nach 27-jähriger Dienstzeit altersbedingt in den Ruhestand ging, hieß es zu seinem Abschied, noch Generationen nach ihm würden von seiner Arbeit zehren.

Für seine vielfältigen Verdienste wurde Worschech mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. So erhielt er die Goldene Silberdistel der Bayerischen Trachtenvereinigung, den Gambrinus der Mainfränkischen Bierbrauer, die Goldene Nadel des Nordbayerischen Musikbundes, die Justus-Schneider-Medaille sowie den Kulturpreis des Rhönklubs und den Kulturpreis des Steigerwald-Clubs. Zudem ist er Träger des Sudetendeutschen Kulturpreises. Und heute kommt noch die unterfränkische Bezirksmedaille dazu!

Lieber Herr Dr. Reinhard Worschech,

Sie haben sich mit Ihrem jahrzehntelangen Wirken ein bleibendes, ein lebendiges Denkmal geschaffen. Ihr langjähriges Wirken in Unterfranken hat deutliche und unübersehbare Spuren hinterlassen. Sie haben die Kulturarbeit in Unterfranken und darüber hinaus nachhaltig geprägt. „Ich liebe und achte das fränkische Land. Es ist noch immer ein lebenswertes, einmaliges Stück Erde“, haben Sie einmal gesagt. Mein lieber Reinhard Worschech: Franken ist nicht zuletzt deswegen so lebenswert und einmalig, weil es Persönlichkeiten wie Sie gibt, die sich dafür mit ihrer ganzen Kraft einsetzen.

Dafür darf ich Ihnen – auch im Namen des Bezirkstags von Unterfranken – an dieser Stelle ganz herzlich danken und Ihnen die unterfränkische Bezirksmedaille überreichen.